



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 25. August 2020

An die
Gemeinde Extertal
Bürgermeisterin Monika Rehmert
- Rathaus -
32699 Extertal

**Rad-/Gehweg von Kükenbruch nach Laßbruch / fahrradfreundliche Gemeinde
Extertal**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,

der Rat möge beschließen:

1. Entlang der L 962 von Kükenbruch nach Laßbruch wird eine Rad-/Gehwegverbindung hergestellt.
2. Die Gemeinde lädt zu einer Gesprächsrunde „fahrradfreundliches Extertal“ ein. Dort sollen Maßnahmen zum Thema erarbeitet und damit weitere Akzente gesetzt werden.

In der Vergangenheit stand die Thematik „Rad-/Gehweg von Kükenbruch nach Laßbruch“ bereits auf der Tagesordnung. Die Errichtung entlang der L 962 wurde seinerzeit aus Kostengründen und wg. der Flächenproblematik nicht mit der erforderlichen Intensität weiter verfolgt.

Die UWE-Fraktion greift das Thema nun erneut auf und stellt den Antrag an den Rat der Gemeinde, den Bau des Rad-/Gehweges zu beraten und zu unterstützen. Gerade in der jetzigen Zeit, wo das Thema „Fahrradfreundlichkeit“ zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollte eine Radwegeverbindung von der Siedlung Königswiese bis Laßbruch mit Nachdruck betrieben werden. Da es sich um eine Landesstraße handelt (L 962), sind möglichst umgehend Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen in Bielefeld zu führen. In dem Zuge ist es sinnvoll, ebenso eine Sanierung der Straße von Laßbruch bis Bögerhof / L 758 anzuregen.

Mit der Zunahme des Autoverkehrs und von Fahrrädern, insbesondere von E-Bikes, haben Rad-/Gehwege an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Menschen entscheiden sich beim Thema „Mobilität“ für ein Fahrrad. Aus Klimaschutzgründen ist das zu begrüßen.

Die Straße birgt ein Gefahrenpotential. Die Wegstrecke ist nicht darauf ausgelegt, sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu bewältigen. Sie ist sehr schmal, eine Ausweichmöglichkeit im Bereich der Bankette ist nicht gegeben. Nicht zu unterschätzen ist die Gefährdung der Radfahrer durch die teils nach außen gewölbte und wellige Fahrbahndecke. Dazu kommt, dass die Straße besonders an Sonn- und Feiertagen neben dem Autoverkehr stark von Motorrädern frequentiert wird, die nicht selten die langgezogene gerade Trasse als Rennstrecke nutzen. Dies alles sind Unsicherheitsfaktoren.

Der Radverkehr wird aufgrund von Pedelecs und E-Bikes weiter zunehmen. Leute fahren damit zur Arbeit und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Kinder könnten den Rad-/Gehweg gefahrlos nutzen, um im Sommer in das Laßbrucher Schwimmbad zu kommen.

Um eine größtmögliche Planungssicherheit zu erreichen, schlagen wir vor, zeitnah Extertaler Fahrradinteressierte (u.a. Vertreter der Fahrradgruppe im Heimat- und Verkehrsverein Bösingfeld) sowie Marketing Extertal zu einem Gedankenaustausch einzuladen. Zu beraten ist, wie der Rad-/Gehweg nutzbringend gestaltet werden kann.

Sollte ein Rad-/Gehweg erneut an Grundstücksfragen scheitern, wäre alternativ eine Verbreiterung der Landesstraße in Verbindung mit einer ununterbrochenen Fahrbahnmarkierung als Schutzstreifen für die Fahrradfahrer in Erwägung zu ziehen. Dann müsste u.E. gleichzeitig eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße angeordnet werden.

In der Gesprächsrunde wäre ebenso über weitere Initiativen und Ideen zu mehr „Fahrradfreundlichkeit in der Gemeinde“ zu beraten, z.B.

- Einrichtung von sog. Servicestationen für Fahrradfahrer
- Thema „Radweg an der Extertalstraße“: Welche realistischen Möglichkeiten gibt es nach der verpassten Chance, eine Radwegeverbindung entlang der Straße zu installieren?
- Radweg im südlichen Bereich der L 758 zw. Bösingfeld und Alverdissen: Wie kann der mit viel Eigenarbeit installierte Weg benutzerfreundlich gestaltet werden, um in das Rad-/Wegenetz des ADFC aufgenommen zu werden und um die fahrradtouristische Erschließung des Extertals zu verbessern?

Wir bitten, den Antrag im zuständigen Fachausschuss zu behandeln.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs